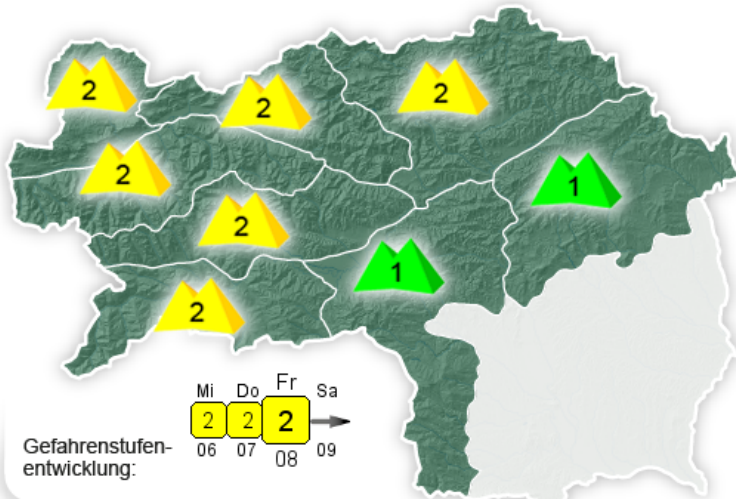




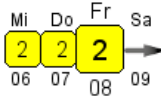
Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für Freitag, den 08.02.2019
(herausgegeben: Donnerstag, 07.02.2019, 16:06 Uhr)

Höhere Lagen Tiefere Lagen



Gefahrenstufen-entwicklung:



Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Altschnee



Gleitschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch große Zusatzbelastung



Lawinen lösen sich spontan

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachsicht im Altschnee



Gleitschicht am Boden - vollständig druchnässt

Mäßige Lawinengefahr durch Schwachschichten im Altschnee und rege Gleitschneeaktivität

Gefahrenbeurteilung

Bis auf das Randgebirge herrscht im gesamten steirischen Berglandmäßige Lawinengefahr. Gefahrenstellen für Tourengerher finden sich in den Hochlagen insbesondere schattseitig beim Übergang von Bereichen mit wenig Schnee zu viel Schnee. Hier können insbesondere bei großer Zusatzbelastung Schwachschichten im Altschnee gestört und dadurch Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Kämme, Grate und Gipfel sind vereist, hier herrscht Absturzgefahr! Sonnseitig können sich in den Hochlagen aus felsdurchsetztem Steilgelände kleinere spontane Lawinen lösen. Weiterhin muss zusätzlich mit teils großen Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen gerechnet werden, die exponierte Verkehrswege erreichen können.

Schneedeckenaufbau

Die Schneeoberfläche ist sonnseitig feucht und daher weich, kammnah meist verharscht und hart. Schattseitig liegt auf einem dünnen Harschdeckel auch älterer Pulverschnee, auf diesem wiederum Oberflächenreif. In den schneereicheren Gebieten (Nordalpen, Niedere Tauern) befinden sich in Höhenbereichen über etwa 2.000m Schwachschichten relativ nahe der Schneeoberfläche unter älteren Triebsschneepaketten. In den schneeärmeren Gebieten im Süden schwächt zusätzlich Schwimmschnee in Bodennähe das Schneedeckenfundament. Weiterhin gleitet die Schneedecke auf glatten Untergründen insbesondere sonnseitig und in Höhenbereichen unterhalb von etwa 1.700m.

Wetter

Am Freitagvormittag stecken die Nordalpen noch im Nebel und es schneit hier unergiebig. Über Nacht fallen hier aber nur ein paar Zentimeter Neuschnee. Das Wetter bessert sich aber rasch und zu Mittag wird in allen Gebirgsregionen wieder der Sonnenschein überwiegen. Die Temperaturen beginnen dann auch wieder zu steigen, sie liegen zu Mittag in 2.000m bei -6 Grad und in 1.500m bei -2 Grad. Der Nordwestwind weht insbesondere am Alpenostrand noch stark, schwächt sich dann aber mit Rückdrehung auf West ab.

Tendenz

Der Samstag wird auf den Bergen recht sonnig, zwischendurch ziehen aber auch hohe Wolkenfelder durch. Es wird wieder deutlich milder, allerdings bläst insbesondere am Alpenostrand kräftiger Westwind. An der Lawinengefahr ändert sich vorerst wenig, erst für die neue Woche zeichnet sich ein markanter Wetterumschwung mit reichlich Neuschnee in den Nordstaugebieten ab.

Der nächste Lagebericht wird Freitag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

